

# Thema für den Elternabend?

## Beitrag von „joy80“ vom 21. Februar 2012 12:46

Hello Frida,

den Zwiespalt kenne ich: spricht man es an oder nicht? Es trifft ja nicht alle Kinder... Aber die Eltern sollen ja auch Bescheid wissen...

Ich hatte eine solche Situation auch erst vor nicht allzu langer Zeit und habe mich für das Ansprechen entschieden und es ist wirklich gut gelaufen.

Mein Vorgehen war ungefähr so:

- Erklären der aktuellen Situation in der Klasse mit konkreten Beispielen (Namen fallen weg) - allgemeine Unzufriedenheit bei mir, den Kollegen und den Kindern aufzeigen
- Herausstellen, dass es nicht die ganze Klasse trifft (ungefähre Anzahl der Kinder angeben)
- Darlegen meiner bis jetzt durchgeföhrten Maßnahmen (Gespräch mit der Klasse, Klassenvertrag mit Konsequenzen, falls dieser eben nicht eingehalten wird)
- Darlegen meiner zukünftigen Maßnahmen (einzelne Elterngespräche, Konsequenzen aus Klassenvertrag durchziehen)

Bei mir entstand eine recht konstruktive Diskussion, in der Eltern auch Fragen und Anregungen angeführt haben. So haben sich mehrere Eltern dafür ausgesprochen, dass die auffälligen Kinder z.B. eine Notiz im Hausaufgabenheft bekommen, so dass die Eltern daheim Bescheid wissen. Das war in meinem Fall anfangs fast nicht möglich, aber ich habe dann auf die Idee des "Zeitfressers" vom zaubereinmaleins zurückgegriffen. So bekommen die Kinder nun einen vorgefertigten Zettel mit, auf dem ich nur noch ankreuzen oder Kleinigkeiten eintragen muss. Das Kind muss diesen Zettel daheim vorzeigen, unterschreiben lassen und mir am nächsten Tag vor dem Unterricht erzählen, was mit Mama und/oder Papa dazu besprochen wurde.

Bei vielen Kindern hilft dieses Vorgehen. Einige sind einfach resistent gegen alles - und da schließe ich die Eltern nicht aus.

Vielleicht ist dir meine Vorgehensweise eine Hilfe. Ich drücke dir die Daumen! 